

Kampf um die Wirtschaft: Unternehmer fordern Veränderung in der WKO!

Die politischen Spannungen in Österreich steigen! Ein kürzlich geäußertes Umdenken der Freiheitlichen Wirtschaft stellt die Wirtschaftskammer (WKO) und ihre Vertreter in ein kritisches Licht. Nach den anhaltenden Herausforderungen und einer als wirtschaftsfeindlich wahrgenommenen Politik der letzten Jahre drängt die FPÖ auf grundlegende Veränderungen. Michael Sommer, Wirtschaftssprecher der FPÖ Niederösterreich, äußerte scharfe Kritik an der aktuellen Rolle der WKO, die er als unzureichend für die Belange der Unternehmer empfindet. Wie OTS berichtet, wird die WKO als eine Organisation wahrgenommen, die sich mehr mit ihren internen Strukturen als mit den tatsächlichen Bedürfnissen der Unternehmen auseinandersetzt. Angesichts der bevorstehenden Wirtschaftskammerwahlen im Frühjahr ruft …



Die politischen Spannungen in Österreich steigen! Ein kürzlich geäußertes Umdenken der Freiheitlichen Wirtschaft stellt die Wirtschaftskammer (WKO) und ihre Vertreter in ein kritisches

Licht. Nach den anhaltenden Herausforderungen und einer als wirtschaftsfeindlich wahrgenommenen Politik der letzten Jahre drängt die FPÖ auf grundlegende Veränderungen. Michael Sommer, Wirtschaftssprecher der FPÖ Niederösterreich, äußerte scharfe Kritik an der aktuellen Rolle der WKO, die er als unzureichend für die Belange der Unternehmer empfindet. Wie **OTS** berichtet, wird die WKO als eine Organisation wahrgenommen, die sich mehr mit ihren internen Strukturen als mit den tatsächlichen Bedürfnissen der Unternehmen auseinandersetzt.

Angesichts der bevorstehenden Wirtschaftskammerwahlen im Frühjahr ruft die Freiheitliche Wirtschaft die Unternehmer dazu auf, ein starkes Zeichen zu setzen. Michael Fürtbauer, Landesobmann der Freiheitlichen Wirtschaft Oberösterreich, kritisierte, dass die bisherigen Maßnahmen der ÖVP und der WKO nachteilig für die Unternehmer seien. „Die Änderungen und neuen Vorgaben, wie das sogenannte ‚Goldplating‘ bei Klimazielen, haben die wirtschaftliche Lage verschärft“, erklärte Fürtbauer. Diese Probleme, zusammen mit den erhöhten Energiekosten und unklaren Coronahilfen, haben auch das Vertrauen in die WKO untergraben, die nicht mehr wie gewünscht für die Belange ihrer Mitglieder eintritt, wie **FPÖ OÖ** anmerkt.

Dringender Reformbedarf

Die Unzufriedenheit mit der WKO hat zu einem Aufruf zur Reform der Kammerstruktur geführt. Fürtbauer fordert eine massive Verschlankung der WKO, um deren Relevanz für die Unternehmer zu stärken. „Wenn die eigene Vertretung nicht mehr für uns kämpft, müssen wir diesen Schritt als Unternehmer in Erwägung ziehen“, betont er. Die anstehenden Wahlen sind für die FPÖ eine Chance, die Interessen der Unternehmer nachhaltig zu repräsentieren und den Einfluss der ÖVP innerhalb der WKO zurückzudrängen. Die Freiheitliche Wirtschaft möchte eine strukturierte und effektive Vertretung schaffen, die gewerbeübergreifende Mehrheiten ermöglicht, um die Stimme

der Unternehmer laut und klar zu vertreten.

Kurze Werbeeinblendung

Ort des GeschehensDetails zur MeldungWas ist

passiert?WahlenIn welchen Regionen?Wien, ÖsterreichGenauer

Ort bekannt?Laimgrubengasse 10, 1060 Wien, ÖsterreichBeste

Referenz**ots.at**Weitere Quellen**fpoee-ooe.at**

Source: **die-nachrichten.at**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de